

Universitätsbibliothek Universität für angewandte Kunst Wien

Leistungsbericht 2014

Aufgaben, Bestand und Benutzung

Aufgaben

Die Universitätsbibliothek ist die zentrale Informationseinrichtung der Universität. Ihre Aufgaben sind Auswahl, Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung der zum Studium und zur Erfüllung der Lehr- und Forschungsaufgaben der Universität erforderlichen gedruckten, elektronischen und audiovisuellen Informationsträger unter Berücksichtigung eines planmäßigen und kontinuierlichen Bestandsaufbaues. Ihre Sammelschwerpunkte bilden Kunst, Architektur und Design des 20. und 21. Jahrhunderts.

Bestand und Zuwachs

Der Bestand der Bibliothek umfasste mit Stichtag 31.12.2014 181.097 Medien. Die Sondersammlung „Künstlerbücher“ enthält 4.401 Werke, die virtuelle Bibliothek „Frauenspezifische Literatur“ 10.931 Titel. Der Zuwachs an analogen und digitalen AV-Medien beträgt 513 Exemplare.

Benutzung

2014 hatten 3.454 Personen eine gültige Entlehnberechtigung, von diesen haben 2.119 eine Aktivität gesetzt. Die Anzahl der Entlehnungen weist, im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren, gegenüber 2013 nur einen sehr geringfügigen Rückgang (50 Entlehnungen) auf. Bemerkenswert ist der Zuwachs der Entlehnungen bei der Gruppe des Hauspersonals um 3,5%.

Die Nutzung der lizenzierten Datenbanken weist auch 2014 einen weiteren Zuwachs auf. Bei den elektronischen Zeitschriften sind auf Grund eines geänderten Zählverfahrens bei einem großen Anbieter die Werte von 2014 nicht mit jenen von 2013 vergleichbar. Mit der Umsetzung der Einrichtung eines Authentifizierungs- und Autorisierungssystems, das den Zugang zu den elektronischen Ressourcen für Universitätsangehörige auch von außerhalb der Universität wesentlich vereinfachen soll, wird eine weitere Steigerung der Nutzungen erwartet.

Der Bibliotheksservice „Fernleihe“ wird zunehmend in Anspruch genommen, sowohl bei der gebenden als auch der nehmenden Fernleihe ist 2014 eine wesentliche Steigerung zu verzeichnen.

Die Bereitstellung der Seminarhandapparate stößt räumlich an ihre Grenzen, mit 86 wurde der zweithöchste Stand seit Einführung erreicht.

Die Bibliothek war an 219 Tagen geöffnet.

Digitale Bibliothek

supA [Suchportal Angewandte]

Das Suchportal der Universitätsbibliothek wurde 2014 in artlibraries.net eingebunden, den internationalen Meta-Fachkatalog für den integrierten Zugriff auf die digitalen Literaturnachweise bedeutender kunsthistorischer Bibliotheken.

Die Funktionalitäten des Suchportals wurden durch 4 Service Packs erweitert.

Neusystematisierung der Bestände

Für die im Rahmen der Übersiedlung der Bibliothek an einen neuen Standort und der damit verbundenen Neuaufrichtung von Teilen des Bestandes in einer Freihandbibliothek notwendige Neusystematisierung wurde mit Vorarbeiten begonnen. Nach eingehenden Recherchen fiel die Entscheidung für die Anwendung der Regensburger Verbundklassifikation (RVK). Wesentliche Kriterien waren die Anwendung dieser Klassifikation durch zahlreiche österreichische und deutsche Bibliotheken und die damit verbundene Möglichkeit der Datennutzung, die Erschließungstiefe der Notationen im kultur- und geisteswissenschaftlichen Bereich sowie die kostenfrei zur Verfügung stehende Online-RVK. Es wurden eine Konkordanz, die die derzeitige Systematik und ihre

Entsprechung in der RVK abbildet, sowie ein Mengengerüst erstellt, um den zu erwartenden Arbeitsaufwand abzuschätzen und einen Workflow zu erarbeiten.

d_lia

Die im Zuge des Projektes „d_lia – Digital Library at the University of Applied Arts “ zur Digitalisierung ausgewählter Videoproduktionen von Lehrenden, Studierenden und AbsolventInnen der Angewandten entstandenen Access-Dateien (MPEG4) konnten 2014 vollständig in das Digital Asset Management System PHAIDRA hochgeladen und die technische Katalogisierung (Erfassung der Metadaten) abgeschlossen werden. Es wurden insgesamt 3.067 Dateien geladen und bearbeitet. 2015 wird die Klärung der Rechte für den Zugang am Campus der Universität beginnen.

Um eine sachgemäße, vor allem klimatisch verbesserte Lagerung der analogen Videokassetten bis zur geplanten Neuaufstellung am neuen Standort der Bibliothek zu gewährleisten, wurde mit der Mediathek des Technischen Museums ein Kooperationsvertrag geschlossen. Die Kassetten wurden in das Außenlager der Mediathek transferiert.

Abgabe von Abschlussarbeiten in elektronischer Form

Für die verpflichtende Abgabe der wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (mit Ausnahme der Dissertationen) und des schriftlichen Teiles der künstlerischen Abschlussarbeiten in elektronischer Form ist ein problemloser Workflow eingerichtet. Die AbsolventInnen laden die Arbeiten selbstständig in das Digital Asset Management System PHAIDRA hoch, 2014 waren dies 139 Arbeiten.

Elektronische Ressourcen

Mit Material ConneXion wurde eine wichtige Datenbank zu innovativen und nachhaltigen Materialien und Werkstoffen lizenziert. Die Subskription umfasst auch eine Materialmuster-Sammlung, die jedes Quartal um 15 Muster erweitert wird.

Sondersammlungen

Clemens Holzmeister Teilnachlass

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung wurde vom Archiv für Baukunst der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck der gesamte Teilnachlass Clemens Holzmeister – ca. 2.900 Typoskripte, 500 Autographen, 430 Originalskizzen, 780 Plankopien, 1.300 Fotos, 1000 Dias, 250 Zeitungsausschnitte und 120 diverse Drucksorten – digitalisiert. Der Universitätsbibliothek wurden die Digitalisate auf einer Festplatte übergeben. Die Einbindung der Digitalisate in die bestehende Access-Datenbank ist geplant.

Künstlerbücher-Sammlung

In den letzten Jahren ist das Interesse an Künstlerbüchern stark angestiegen. Dies zeigt sich einerseits in der Zunahme der Benutzung vor Ort durch Studierende, Lehrende und externe WissenschaftlerInnen und andererseits in den Anfragen für Ausstellungs-Leihgaben. So wurden u.a. auf Einladung des Museums für Gegenwartskunst Stift Admont für die Ausstellung „Künstlerbücher_artists books: Internationale Exponate von 1960 bis heute“ 15 Werke ausgewählt und im Kontext mit 7 weiteren bedeutenden Sammlungen präsentiert.

Da auch die Kopieraufträge stark zugenommen haben, wurde zur Schonung der wertvollen Bestände ein Buchscanner angeschafft.

Lagerung und Nutzung der Sammlung bereiten, insbesondere aufgrund der unzureichenden klimatischen Bedingungen und des fehlenden Sonderleseraums, massive Schwierigkeiten.

Kooperation der Universitätsbibliothek mit der Verbundzentrale

Die Universitätsbibliothek brachte im Berichtsjahr 1.525 Titeldatensätze und 1.820 Sachkatalogisate in den Verbundkatalog ein.

Die Universitätsbibliothek beteiligte sich an der Pflege der Normdateien durch Einbringung neuer Daten in die GND (Gemeinsame Normdatei), im Berichtsjahr 108 Ansetzungen.

Die Universitätsbibliothek entsendet je eine Vertreterin in die Gremien „Lokalredaktion Formalerschließung“, „Lokalredaktion Sacherschließung“ und „SystembibliothekarInnen“.

Überdies vertritt die Angewandte alle Kunstuniversitäten im Fachbeirat der lokalen

Bibliothekssysteme, dem Beratungsgremium für inhaltliche Belange des Österreichischen Bibliothekenverbundes. Die Universitätsbibliothek beteiligt sich aktiv an den Entscheidungsprozessen über Entwicklungen und Aufgaben des Verbundes.

Personal und Weiterbildung

Der Personalstand der Bibliothek betrug Ende 2014 15 MitarbeiterInnen, 7 Voll- und 7 Teilbeschäftigte sowie 1 Lehrling. Der Frauenanteil betrug 86,67 %. Mit 30. April kündigte Emanuel Priemayr. Tanja Aichberger rückte, nunmehr vollbeschäftigt, nach. Eva Mädl legte am 27. Juni erfolgreich ihre Lehrabschlussprüfung ab und konnte mit 1. Juli in ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis in der Abteilung Benutzungsdienste, in der Nachfolge von Tanja Aichberger, aufgenommen werden. Am 1. September trat Lea Pridt die wieder ausgeschriebene Lehrstelle an. In der Abteilung IT-Organisation, Sonderprojekte, Digitale Bibliothek kam es zu einer personellen Neuorganisation. In der Folge der Kündigung von Mustafa Kurtulus, BSc, mit 31. Mai, wurde diese Position mit Mag. Ursula Gschlacht (30 WS) und Mag. (FH) Martina Jäger (ab 1. Juli, 10 WS) nachbesetzt. Martina Jäger übernahm zusätzlich die bisherige Stelle von Ursula Gschlacht (25 WS). Mag. Irene Schwarz hat am 28. November mit ausgezeichnetem Erfolg den Lehrgang für Information und Dokumentation abgeschlossen.

Im Juli war eine Praktikantin an der Bibliothek beschäftigt.

Zur Unterstützung der internen Kommunikation findet monatlich ein Jour fixe statt, bei der jeweils ein/e Gebärdensprachdolmetscher/in anwesend ist, um die gehörlose Mitarbeiterin einzubeziehen.

Gemeinsam mit den Bibliotheks-MitarbeiterInnen der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien fand am 28. Februar ein Workshop zum Thema „Umgang mit schwierigen BenutzerInnen“ statt.

Zur Nachbearbeitung des universitätsweiten Fragebogens zur „psychischen Belastung am Arbeitsplatz“ wurden 2 halbtägige, moderierte Workshops für die BibliotheksmitarbeiterInnen abgehalten.

Am 5. August fand eine Exkursion nach Admont statt. Besuch der Ausstellung „Künstlerbücher_artists books: Internationale Exponate von 1960 bis heute“ mit Kuratoren-Führung.

Seit Dezember 2014 findet wöchentlich abends ein Gebärdensprach-Kurs in den Bibliotheksräumen statt, an dem 6 Mitarbeiterinnen teilnehmen. Die Kosten für den Sprachlehrer werden vom Bundessozialamt getragen.

Die Weiterbildung der MitarbeiterInnen ist im Bibliotheksbereich von besonderer Relevanz, da sowohl den ständig neuen technologischen Anforderungen als auch den Entwicklungen im Bereich Informationsaufbereitung und -vermittlung Rechnung zu tragen ist. 2014 wurden 60 Weiterbildungsveranstaltungen besucht, 11 Konferenzteilnahmen absolviert und 4 interne Mitarbeiterschulungen durchgeführt.

Raumsituation

An der prekären Raumsituation der Bibliothek hat sich 2014 nichts geändert. Insbesondere die zur Neige gehenden Kapazitäten in den Magazinen, sowohl für Bücher als auch für AV-Medien, stellen bis zur Übersiedlung in das Ausweichquartier eine besondere Herausforderung dar.

Aktivitäten

In Kooperation mit dem Muzeum umění Olomouc, Tschechien, zeigte die Bibliothek in der Sala Terrena im Heiligenkreuzer-Hof vom 3.10. – 15.11.2014 die Ausstellung „Der Rainer Verlag Berlin - Künstlerbücher und Literatur aus der Sammlung des Muzeum umění Olomouc“.

Am 15. Jänner fand im Zeitschriftenlesesaal eine Präsentation der Publikationen des Instituts für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung statt.

In der Ausstellungsreihe „Passage“ wurden zwei Ausstellungen gestaltet.

Vermittlung von Informationskompetenz zählt zu den bibliothekarischen

Kernkompetenzen. Die angebotenen Benutzerschulungen wenden sich insbesondere an Studierende und Schulklassen. Darüber hinaus wird individuelle Rechercheunterstützung für Lehrende und Studierende angeboten. Insgesamt wurden 56 Schulungen und Führungen mit 211 TeilnehmerInnen durchgeführt. Die Steigerung resultiert aus einer

Verdoppelung der Schulungen und Führungen für Schulen aufgrund des neuen Angebotes einer speziellen Schulung für das „Vorwissenschaftliche Arbeiten“.

Kennzahlen und Umfelddaten im Vorjahresvergleich

	2014	2013
Bestand		
Medienbestand	181.097	177.683
Bücher und Zeitschriftenbände	131.521	128.619
Analoge audiovisuelle Medien	2.368	2.090
Digitale Medien	7.827	7.593
Microfiche (Einzelstücke)	22.376	22.376
Online-Datenbanken (Lizenzen)	25	24
CD-ROM Datenbanken	29	29
E-Books	258	241
Laufend gehaltene Zeitschriften u. Zeitungen	411	410
Elektronische Zeitschriften (Lizenzen)	945	944
Sondersammlung Künstlerbücher	4.401	4.172
Sonstige Medien	17.005	17.005
Zuwachs (Inv.Nr. Aleph)	2.952	2.826
Benützung		
Bibliotheksbenuer (Drehkreuzzählung)	73.906	80.342
Registrierte Entlehner/innen	3.454	3.542
% Studierende UAW	30,66	30,91
% Hauspersonal	8,19	7,03
% Studierende anderer Universitäten	36,83	40,29
% Sonstige	24,32	21,77
Öffnungstage	219	220
Entlehnungen (1)		
Ortsleihe	24.609	24.659
% Studierende UAW	33,43	33,71
% Hauspersonal	21,35	18,75
% Studierende anderer Universitäten	24,96	27,82
% Sonstige	20,26	19,72
Verlängerungen	16.850	15.698
Mahnungen	4.813	4.528
Vormerkungen	1.616	1.953
Fernleihe gebend	351	303
Fernleihe nehmend	151	105
Seminarhandapparate	86	73
Entlehnungen pro Kopf registriertem/r Entlehner/in	7,13	6,96
Onlinezugriffe		
Online-Katalog (Visits mit Robots) (2)	100.285	344.733
supA [Suchportal Angewandte] (Visits ohne Robots)	39.420	29.048
Homepage (Visits)	2.059	2.597
Liz. Online-Datenbanken (Searches by database)	22.047	17.525
Online-Datenbanken (DBIS-Zugriffe)	291	4.454
Liz. Elektronische Zeitschriften (Volltextaufruf)	6.196	(3)
Liz. Elektronische Zeitschriften (EZB-Zugriffe)	225	235
Elektronische Zeitschriften (EZB-Zugriffe)	279	356

E-Books (Volltextaufruf)	293	178
Bearbeitung		
Exemplardatensätze in Aleph 500	135.080	131.492
Bibliographische Datensätze	136.648	133.163
Neu angelegte Datensätze im Verbundkatalog	1.525	1.804
Rückarbeit in Exemplaren	135	31
Sachkatalogisierung	1.820	2.082
Ansetzungen in der GND	108	145
Tausch	181	159
Geschenke und Belegexemplare	432	439
Hochschulschriften (gedruckt)	44	58
Eigenproduktionen	8	2
Veranstaltungen		
Schulungen und Führungen	56	36
Sonstige (Ausstellungen, Gesprächsreihen etc.)	4	2
Leihgaben an Ausstellungen	25	1
Erwerbungs Ausgaben		
Gesamt (Euro)	188.040,94	167.087,07
Erwerbungs Ausgaben pro FTE	91,98	83,58

1. Entlehnungen in den Lesesälen sowie in den dezentralen Einrichtungen werden NICHT gezählt.
2. Der Online-Katalog wird seit Juni 2013 nicht mehr im Publikumsbereich angeboten, da über supA [Suchportal Angewandte] alle Funktionalitäten zur Verfügung stehen. Daraus resultiert die Reduktion der Zugriffe.
3. Auf Grund eines veränderten Zählverfahrens bei einem großen Anbieter sind die Werte von 2013 und 2014 nicht vergleichbar.